

ANTRAG

Gremium: Mitgliederversammlung

Beschlussdatum: 07.05.2023

Tagesordnungspunkt: #12.2. weitere inhaltliche Anträge

A12NEU2: Wir wollen keine Boomer-Schule!

Antragstext

Warum brauchen wir eigentlich Medienkompetenz in der Schule?

Die letzten Jahrzehnte haben einen Wandel hervorgebracht - einen Wandel von einer Industrie- zu einer Wissensgesellschaft im Informationszeitalter. Es ist ein Zeitalter, geprägt von neuen Technologien und vor allem auch modernen Medien. Der technologische Fortschritt hat die Entstehung von gänzlich neuen Typen von Massenmedien möglich gemacht. In der heutigen Gesellschaft sind digitale Medien der Schlüssel zur Aneignung von bestimmten Kenntnissen, Fähigkeiten und Skills.

Um diesen Schlüssel verwenden zu können, braucht es Medienkompetenz - eine Kompetenz, die in den österreichischen Schulen nur flüchtig vorkommt. Schüler_innen werden meist nicht über diverse Medien aufgeklärt oder wissen auch nicht, wie sich Medienkonsum auf den Menschen auswirkt. Schüler_innen und Lehrkräfte haben aber auch ein gemeinsames Problem - beide verstehen meist die Konzepte hinter Medien und Content nicht. Der derzeitige Status quo ist katastrophal - ein drastisches Problem, dem wir mit unserer Vision entgegenwirken wollen.

Wir wollen bei diesen Herausforderungen ansetzen, um den Schüler_innen eine echte Medienkompetenz zu vermitteln. Alle Schüler_innen brauchen diese Medienkompetenz, da ihre unterschiedlichen Elemente und Aspekte relevant für unser aller zukünftiges Leben sind. Die Diversität der Medien erstreckt sich auf verschiedene Ebenen - auf einer sozialen (z. B. Social Media), einer digitalen (z. B. das Internet), einer multimedialen (z. B. Videos), einer informativen (z. B. Nachrichten), einer visuellen (z. B. Bilder) und auf vielen weiteren. Wir verstehen unter Medienkompetenz folgende elementare Definition:

- 25 • *Medienkompetenz ist die Fähigkeit, die Medien zu nutzen, die verschiedenen*
26 *Aspekte der Medien und Medieninhalte zu verstehen und kritisch zu bewerten*
27 *sowie selbst in vielfältigen Kontexten zu kommunizieren. Medienkompetenz*
28 *bezieht sich auf alle Medien, einschließlich Fernsehen und Kino, Radio und*
29 *Musik auf verschiedenen Tonträgern, Zeitungen und Zeitschriften, Bücher,*
30 *Internet und andere neue digitale Kommunikationstechnologien.*
31 *(Bildungsministerium)*

32 Dieser Erwerb basiert auf Konzepten - sprich, wie man mit diesen Medien und
33 Content umgeht bzw. wie die Logik dieser Systeme funktioniert, sodass diese
34 verstanden wird. Dabei ist es wichtig, die Konzepte hinter den Medien allgemein
35 zu verstehen und nicht nur speziell-ausgewählte Medien. Diese Medienkompetenz
36 soll den Schüler_innen dabei helfen, dass sie sich immer mit den neuesten und
37 zukünftigen Medien zurechtfinden.

38 Wir sehen in der Medienkompetenz auch zugleich eine Medienmündigkeit. Mit dieser
39 Kompetenz ist ein freieres Leben nach der Schule zu erreichen - dieser
40 Idealzustand ist die Vision, die wir wahr werden lassen wollen. Medienkompetenz
41 ist ein essenzieller Aspekt unserer progressiven und avantgardistischen Vision,
42 um das Schulsystem schlussendlich in das 21. Jahrhundert zu hieven.

43 **Wie soll unterrichtet werden?**

44 *Medienkompetenz und der Idealzustand*

45 Es muss das Ziel einer modernen Schule sein, in jedem Fach, in dem es sinnvoll
46 ist, Medienkompetenz zu vermitteln. Der Fokus soll hierbei liegen, dass es
47 möglichst von den Lehrkräften im Unterricht ganz alltäglich angewendet wird.
48 Diese Medienkompetenz umfasst Kenntnisse in Medienkritik, Mediensystemen,
49 Medienwissen, Mediennutzung und Mediengestaltung. Der Idealzustand, den diese
50 moderne Schule zu erreichen streben muss, ist, dass nach Abschluss der
51 Unterstufe alle Schüler_innen die mediale Mündigkeit erreicht haben.

52 *Vermittlung des Wissens basierend auf Konzepten*

53 Es ist für diesen Idealzustand aber nicht ausreichend, stumpf Abfolgen und
54 Tastenkombinationen zu lernen. Hinter jedem Medium, Programm und Content steckt
55 ein Konzept, welches sich in anderen Programmen mit ähnlichem Anwendungsbereich
56 wiederfinden lassen. "Konzept" bezieht sich dabei auf einen bestimmten Aufbau,
57 Algorithmus (Ablauf) oder Funktionalität in einem Content oder Medium.
58 Das Ziel muss sein, dass diese Konzepte von den Schüler_innen erlernt werden und

59 von diesen angewendet werden können. Diese Konzepte können aber nicht einfach
60 nur im Rahmen eines einzelnen Unterrichtsfachs wie dem Informatikunterricht
61 erlernt werden, sondern müssen in allen Fächern und von allen Lehrkräften
62 verwendet und unterrichtet werden.

- 63 • Wir fordern, dass Wissen über Konzepte sowie Algorithmen im Unterricht
64 vermittelt wird und dieser Lernstoff regelmäßig evaluiert und erneuert
65 wird.

66 *Fort- und Weiterbildungen von Lehrkräften*

67 Es ist eine momentane Baustelle - ein katastrophaler Zustand, dass Lehrkräfte
68 keine Medienkompetenz beherrschen. Wir wollen da entgegenwirken und bei Fort-
69 und Weiterbildungen ansetzen.

70 Um den Lehrkräften das Lehren dieser Inhalte zu ermöglichen, benötigt es
71 Fortbildungen und Weiterbildungen für alle unterrichtende Lehrer_innen.
72 Derzeitige Lehramtsstudent_innen und künftige Lehrkräfte sollen bereits im
73 Lehramtsstudium vertiefende Medienkompetenzen vermittelt bekommen, um Inhalte an
74 Schüler_innen vermitteln zu können und Fertigkeiten zu erlangen.

- 75 • Wir fordern, dass unterrichtende Lehrkräfte bei verpflichtenden Fort- und
76 Weiterbildungen über Medienkompetenz aufgeklärt werden, wenn sie diese im
77 Lehramtsstudium nicht vermittelt bekommen hatten.

- 78 • Des Weiteren fordern wir, dass im Lehramtsstudium vertiefende
79 Medienkompetenz vermittelt wird.

80 *Auskunft des Status quo bei Elternabenden*

81 Um der Medienkompetenz auch in den Augen der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten
82 das nötige Gewicht zu geben, soll an Elternabenden ein Status quo der
83 Medienbildung ihrer Kinder vermittelt bekommen, damit sie sich ein Bild von der
84 Medienmündigkeit ihrer Kinder machen können. Des Weiteren sollen Eltern über
85 Defizite ihrer Kinder in diesem Bereich informiert werden, damit sie
86 entsprechend handeln können.

- 87 • Wir fordern, dass der Status quo der Medienkompetenz der Schüler_innen bei
88 Elternabenden bekannt gegeben wird.

89 *Das Curriculum rund um Medienkompetenz*

90 Für die genauen Inhalte dieser Medienkompetenz ist eine Expert_innenkommission
91 des Bildungsministeriums unbedingt nötig. Diese Expert_innenkommission soll
92 einen Lehrplan erstellen, indem sie Empfehlungen abgeben. Diese Empfehlungen
93 beziehen sich darauf, welcher Teilbereich der Medienkompetenz in welchem
94 Schulfach behandelt werden können. Eine weitere Aufgabe der Expertenkommission
95 sollte es sein, einen Rahmen fest zu legen , innerhalb dessen das Curriculum auf
96 den jeweiligen Schultypen und andere Faktoren angepasst werden kann.
97 Das geschaffene Curriculum schafft ein einheitliches Niveau und die Schulen
98 haben die Freiheit, zu vertiefen wo sie wollen und was sie auch etwas weniger
99 behandeln wollen.

- 100 • Wir fordern, dass eine Expert_innenkommission des Bildungsministeriums,
101 die einen Plan zur Schaffung eines Lehrplans für Medienkompetenz erstellt.

102 **Welche Inhalte sollen vermittelt werden?**

103 *Datenethik*

104 Jeden Tag werden bei Besuchen auf Webseiten Cookies akzeptiert, die wenigsten
105 aber wissen, was dahinter steckt. Es soll ausführlich darüber gelehrt werden,
106 was mit meinen Daten passiert, wenn ich beispielsweise Cookies akzeptiere. Die
107 Lehre über Privatsphäre im Internet ist dabei ein zentraler Punkt. Des Weiteren
108 sollen auch über Urheberrecht gelehrt werden. Die rechtliche darf neben der
109 ethischen Sicht nicht vergessen werden - Stichwort DSGVO.

110 *Social Media*

111 Die sozialen Netzwerke sind ein wesentlicher Bestandteil des heutigen Lebens.
112 Instagram, Snapchat, TikTok und Co. gehören zu unserem Alltag. Schüler_innen
113 sollten sich den Gefahren bewusst sein und Konzepte dahinter wie z.B Algorithmen
114 verstehen. Durch gezielte Aufklärungen über die positiven und negativen Seiten
115 von Social Media können Schüler_innen bewusster damit umgehen. Themen wie Hate
116 Speech, Selbstoptimierungskonzept und etc. sollten besprochen werden. Dadurch
117 erreichen Schüler_innen die Fähigkeit der kritischen Selbstreflexion der Risiken
118 und Gefahren.

119 *Beispiel für innovative Unterrichtsgestaltung: Ein Medienprojekt*

120 Um diese Themen nicht nur in einer theoretischen Form zu unterrichten, sondern
121 Schüler_innen auch ein konkretes Beispiel über die Verwendung von Social Media

122 zu geben, kann schulautonom ein Medienprojekt in der Oberstufe gestartet werden,
123 bei dem sich Schüler_innen einen Social Media Account auf einer Plattform
124 erstellen, die ein möglichst geringes Maß an personenbezogenen Daten benötigt,
125 um zu funktionieren, auf der sie unter dem Monitoring von Lehrer_Innen freie
126 Kontrolle über ihren Account haben.

127 Das Ziel dieses Projekts wäre es, den Schüler_innen die Funktionsweise der
128 Algorithmen großer Plattformen und die Gefahren von Social Media näherzubringen.
129 Das Endziel dieses Projekts kann ein kreativer Multimedia oder Medienbeitrag
130 (Fotocollagen, Bilder, Videos, Blogs, etc.) sein, in dem die Erkenntnisse der
131 Schüler_innen verarbeitet werden. Diese Ergebnisse könnten danach im Unterricht
132 besprochen werden.

133 *Fake News*

134 Es ist Fakt, dass in den letzten Jahren weltweit Fake News eine so große Rolle
135 spielen wie selten zuvor. Technologien wie Deepfakes sowie die relativ leichte
136 Beeinflussbarkeit der öffentlichen Meinung durch Social Media stellen unsere
137 Demokratie vor eine große Herausforderung. Umso unverständlicher ist es, dass
138 Fake News nur ein winziger Teil des Unterrichts sind, obwohl sie zusammen mit
139 einer generellen politischen Radikalisierung eine reale Gefahr für unseren Staat
140 darstellen. Auch Satire sollte im Unterricht kritisch untersucht werden, da
141 Satire eine wichtige Rolle bei Kritik an der Politik spielt und auf eine Art
142 "positive Fake News" darstellt. Das Ziel dieses stärkeren Fokus auf Fake News im
143 Unterricht muss es sein, dass Schüler_innen nach Abschluss der Sekundarstufe II
144 wahre und falsche Nachrichten unterscheiden können, erkennen können, ob ein
145 Video gefälscht sein könnte sowie die Vertrauenswürdigkeit von Quellen bewerten
146 können. Ein weiteres Ziel muss sein, es den Schüler_innen einen Einblick hinter
147 die Funktionsweise von Algorithmen zu erlauben und es ihnen zu ermöglichen, die
148 Welt von außerhalb ihrer eigenen Filterblase zu sehen.

149 *Gefahren des Internets*

150 Das Internet ist eine weitere Welt, mit der die heutig-geborenen
151 Kinder/Jugendliche schon aufgewachsen, egal ob in kurzzeitiger Vergangenheit,
152 hier im gegenwärtigen Jetzt oder in der Zukunft. Jedoch ist das Internet nicht
153 nur ein netter Ort für Katzenfotos, sondern birgt auch Gefahren: Fake News,
154 Identitätsdiebstahl, Stalking, Cybermobbing, Ransomware und der Aufbau von
155 sozialen Netzwerken in Filterblasen. Auch sollte der Fokus auf moderner
156 Problemlösung liegen.

157 *Multimedia*

158 Es ist für den Unterricht von Nutzen, wenn man auch im Bereich der Bild- und
159 Videobearbeitung weitergebildet wird. Denn dadurch wird der Unterricht kreativer
160 gestaltet. Die Schüler_innen sollen auch Video- und Bildbearbeitungssoftware
161 einsetzen können, da es im späteren Leben auch von Nutzen sein kann, wenn man
162 die verschiedenen Medien einsetzen kann.

163 *Österreichische Medienlandschaft*

164 Die österreichische Medienlandschaft ist divers wie kaum eine andere. Nirgendwo
165 ist der Boulevard so stark wie in Österreich. Das tut enorme bildungspolitische
166 Herausforderungen auf. Daher ist es wichtig, dass Schüler_innen über die
167 verschiedenen Medien, ihre Qualität, politische Ausrichtung und Geldgeber
168 aufgeklärt werden. Denn dieses Wissen ist essentiell, um die österreichische
169 Medienlandschaft mündig zu navigieren.

- 170 • Wir fordern, dass die Thematik rund um Datenethik, Social Media, Fake
171 News, Gefahren des Internets, Multimedia und die österreichische
172 Medienlandschaft in das Curriculum, das durch die eine
173 Expert_innenkommission bearbeitet und erstellt wird, aufgenommen werden.

- 174 • Des weiteren empfehlen wir, dass das im Absatz Social Media erwähnte
175 Medienprojekt als eine
176 mögliche Umsetzung im Unterricht erfolgen kann.

177 Künstliche Intelligenz

178 Neue Medien und neue Technologien wie KI bieten Möglichkeiten, aber auch
179 Risiken. Der richtige Umgang damit muss bereits in frühen Jahren in der Schule
180 gelernt werden. Damit Schüler:innen mündige Bürger:innen werden, die sich
181 eine eigene Meinung bilden können, müssen sie Quellen analysieren können und
182 Richtiges von Falschem unterscheiden können.

- 183 • Dazu gehört auch zu unterrichten, wie man KIs richtig benutzt und davon
184 nicht getäuscht wird. Dabei soll digitale Mündigkeit in den Vordergrund
185 gestellt werden, also die Fähigkeit, digitale Informationen zu suchen,
186 auszuwerten, kritisch zu denken und deren Quellen zu analysieren. Dafür
187 braucht es auch ein Grundverständnis dafür, wie Informationen mit
188 künstlicher Intelligenz generiert werden.

- 189 • Durch den sofortigen Zugang zu Informationen ist die Recherche zu Themen
190 wesentlich leichter als mit Büchern wie noch vor einem Jahrzehnt. Auf so

191 gut wie jede spezifische Frage kann in Sekunden eine zielgerichtete
192 Antwort geliefert werden. Deshalb ist klar, dass überdacht werden muss,
193 was noch unterrichtet werden soll und was wir in Zukunft sicher nicht mehr
194 brauchen. Grundkompetenzen sind heutzutage andere, als sie es damals
195 einmal waren. Das muss auch im Bildungsministerium und in den
196 Klassenzimmern ankommen.

- 197 • Wir fordern, dass die Bildungsdirektionen und das Bildungsministerium
198 Fort- und Weiterbildungen im Bereich KI für Lehrkräfte anbietet. Diese
199 Fort- und Weiterbildungen sollen mit Anreizsystemen niederschwellig in den
200 Alltag der Lehrkräfte integriert werden.